

#unteilbar verbunden wie Vorder- und Hinterrad

Einladung zur #unteilbar **Radtour Berlin – Rostock**

#UNTEILBARMV
SOLIDARITÄT STATT AUSGRENZUNG
FÜR EINE OFFENE UND FREIE GESELLSCHAFT

12.09. - 18.09.2021

Teilnahme an Tagesabschnitten, Teilstrecken oder der ganzen Tour möglich!

Gerechte Mobilität weltweit!

Worum geht's?

Am 18. September 2021 findet in Rostock die landesweite Demonstration „Wir sind #unteilbarMV“ mit über 200 Initiativen aus dem ganzen Bundesland statt. Zu diesem wichtigen Anlass lädt das Bündnis #unteilbar Mecklenburg-Vorpommern gemeinsam mit Berliner Akteuren wie dem Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlag e.V., Powershift e.V. und der Stiftung Nord-Süd-Brücken zu einer solidarischen #unteilbaren Fahrradtour von Berlin nach Rostock ein.

Dabei möchten wir zivilgesellschaftlich engagierte Menschen und Initiativen zusammenbringen. Entlang der Tour-Strecke und an vielen Orten des #unteilbarMV-Bündnisses vernetzen und tauschen wir uns mit unseren Gastgeber*innen aus: Wir wollen erfahren, wie mit Kreativität und Mut im ländlichen Raum für eine offene und lebendige Gesellschaft gestritten wird. Mit Blick auf die Bundestags- und Landtagswahlen im September 2021 senden wir damit ein starkes Zeichen: #unteilbar – mit uns und für einen solidarischen Osten.

Was heißt Solidarischer Osten und #unteilbar?

Die Radtour ist eine Aktivität von #unteilbarMV, das gemeinsam mit #unteilbar Sachsen, #unteilbar Sachsen-Anhalt und dem Solidarischen Thüringen innerhalb des bundesweiten #unteilbar-Bündnisses seit 2019 den Solidarischen Osten sichtbar macht. Es geht dabei um einen gesellschaftlichen Aufbruch, um die solidarische Gestaltung der Zukunft und um die Unterstützung all derjenigen Menschen und Initiativen in Ostdeutschland, die sich für eine offene und freie Gesellschaft einsetzen. Das #unteilbar-Bündnis engagiert sich seit der großen Demonstration in Berlin im Herbst 2018, an der 250.000 Menschen teilnahmen, gegen jegliche Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Antifeminismus, gegen die Einschränkung von Grund- und Freiheitsrechten, gegen Sozialabbau und Verarmung. Seit 2018 wurden in Berlin, Leipzig, Dresden, Erfurt, Halle und an anderen Orten zivilgesellschaftliche Aktionen umgesetzt, die allesamt eine Gesellschaft beschreiben, in der die Grundbedürfnisse aller Menschen gesichert sind und niemand zurückgelassen wird.

Was heißt „gerechte Mobilität?“

Gerade als Radfahrende wollen wir auch diskutieren, wie eine gerechte Mobilität für Alle aussehen kann. Mobilität ist unverzichtbar für gesellschaftliche Teilhabe. Sie steht jedem Menschen zu, unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, sozialem Status, sexueller oder kultureller Orientierung. Wie können wir Mobilität für Menschen in Stadt und Land, über Ländergrenzen hinweg sowie mit Blick auf das Klima und die Nord-Süd-Gerechtigkeit zukünftig gestalten?



Sei dabei!



Du hast Interesse an der Radtour teilzunehmen?
Details zur Anmeldung auf Seite 4

Das Tour-Programm im Überblick

Auftakt: Sonntag, der 12.09.2021 um 12.00 Uhr, Invalidenpark

Auftaktveranstaltung der Tour mit Musik und kurzen Redebeiträgen vom #unteilbar-Bündnis sowie von Aktiven für Gerechte Mobilität! Anschließend geht es mit großem Zug und Lautstärke durch das „Afrikanische Viertel“. Unterwegs präsentieren der Verein NARUD e.V. sowie die Initiative Schwarze Menschen in Deutschland e.V. eine migrantisch-diasporische Perspektive auf Mobilität. Am Kurt-Schuhmacher-Platz vereinigen wir uns mit Gruppen des VCD Nordost e.V. zu einer großen und lauten Abschlusskundgebung, bevor es mit viel Rückenwind in kleinerer Radtour-Gruppe weiter nach Norden aus der Stadt geht.

Sonntag, der 12.09.2021, Berlin – Oranienburg

Unser erstes Etappenziel Oranienburg ist erreicht. Kurz die Füße hochlegen, frisch machen, und dann treffen wir die Engagierten des Bündnisses #unteilbarOHV (Oberhavel) zum Essen und Austausch. Das #unteilbar-Bündnis in dieser Region Brandenburgs bietet eine Plattform gegen Spaltung und setzt sich für ein gerechtes Miteinander ein. Wir erfahren, wie sich in Oberhavel eine offene, solidarische und umweltbewusste Gesellschaft umsetzen lässt.

Montag, der 13.09.2021, Oranienburg – Fürstenberg

Am Montagmorgen geht's frisch und ausgeruht nach einem reichhaltigen Frühstück für eine längere Tour auf's Rad. Nach ausgiebiger Fahrt erreichen wir die Wasserstadt Fürstenberg, wo wir übernachten. Am Bahnhof Fürstenberg sprechen wir mit lokalen, regionalen Aktiven aus der Mobilitäts-, Klima- und Antirassismus-Arbeit.

Dienstag, 14.09.2021, Fürstenberg – Neustrelitz

Gut ausgeschlafen und gestärkt haben wir heute nur eine kurze Radtour vor uns. Angekommen in Neustrelitz begeben wir uns auf Exkursion zum „Domjüch“ am Rande der früheren Residenzstadt. Dies ist heute ein Ort, der Menschen anzieht, die „lost places“ fotografieren: eine ehemalige Nervenheilanstalt, ein riesiger, verfallender Gebäudekomplex. Ist das angemessen angesichts des damit verbundenen Erbes von Menschenverachtung und Euthanasie zur Zeit der Nazi-Diktatur? Wir treffen eine Initiative, die sich bemüht, den für Erinnerung und Aufarbeitung wichtigen Ort zu erhalten und dem kulturellen Leben der Region neue Wege zu eröffnen. Dies ist eine Situation, wie sie exemplarisch für manche Orte in MV stehen kann.

Wir übernachten in einem lokalen Begegnungs- und Kunstraum (Isomatte & Schlafsack). Wer möchte, kann ein Bett in der [Kachelofenfabrik](#) finden.

Partner und Akteur vor Ort ist das Netzwerk Partnerschaft für Demokratie Neustrelitz.

Mittwoch, 15.9.2021, Neustrelitz – Gessin

Für viele Außenstehende ist Gessin ein typisches Dorf im „Nirgendwo“. Deutlich weniger als 100 Menschen wohnen dort. Wie erhält man einen solchen Weiler kulturell am Leben? Und trägt dort seinen Teil zu Klimaschutz und globaler Gerechtigkeit bei? Das ist der Themenschwerpunkt in Gessin bei Waren/Müritz. Dreh- und Angelpunkt für tragfähige Zukunftsperspektiven sind Ernährung und Landbau. Mit all ihren Auswirkungen auf das soziale und kulturelle Gefüge im ländlichen Raum. Partner und Akteur vor Ort sind die Meck-Schweizer und das ganze Dorf.

Donnerstag, 16.09.2021, Gessin – Güstrow

Die „Barlachstadt im Herzen von MV“ verbinden viele mit aktuellen Medienberichten über einen privaten Schießplatz, der Teil des rechtsextremen Netzwerks „Nordkreuz“ sein soll. Im Gespräch mit den Menschen vor Ort möchten wir erfahren, was die unmittelbare Nachbarschaft zu solch rechts-extremen Organisationen für die Zivilgesellschaft bedeutet. Wie kann eine Auseinandersetzung mit Vorgängen gelingen, die komplett inakzeptabel, schwer durchschaubar und begreiflich sind? Wie ist es möglich, hinzuschauen, zu Transparenz und zur Stärkung von Demokratie beizutragen?

Unser Partner und Akteur vor Ort ist die Freie Schule Güstrow, deren Schüler*innen uns abends mit Essen versorgen, um so u.a. ihren nächstjährigen Abi-Ball mitzufinanzieren.

Wir übernachten auf einem Vereinsgelände am nahe gelegenen Inselsee und in einem Jugendclub (Zelt, Isomatte & Schlafsack). Wer möchte, kann ein Bett im Burghotel [Zur Grenzburg](#) finden.

Freitag, 17.09.2021, Güstrow – Rostock

Zum Abschluss der Tour erwartet uns eine entspannte und schöne Strecke, bevor wir am Vorabend der #unteilbar-Demonstration in Rostock, unserem Zielort, ankommen. Dort versammeln wir uns zum offiziellen Tour-Abschluss in unserem Treffpunkt, der [Frieda23](#), bei Kaffee und Kuchen. Das Kunst- und Medienzentrum in der Friedrichstraße 23 liegt nur wenige Fußminuten vom Endpunkt der Demo, Haedgelbinsel im Stadthafen, entfernt. Wer mag, kann die Stadt auf eigene Faust erkunden, gemeinsam Abendessen und/oder in der Frieda23 die Radtour ausklingen lassen.

Samstag, 18.09.2021, Demonstration in Rostock

Am Tag der Demonstration gibt es kein geplantes Programm mehr, wir freuen uns aber, wenn wir uns auf der Demonstration sammeln und gemeinsam den Zusammenhang zur Radtour sichtbar machen können. Dazu haben wir Fahnen und Transparente und machen in einem Redebeitrag auf die Fahrradtour und Themen der gerechten Mobilität aufmerksam.

Sonntag, 19.09.2021, Rückfahrt

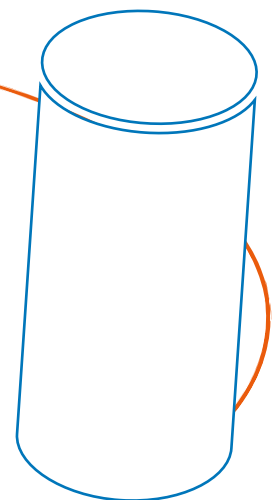
Die Rückfahrt von Rostock erfolgt individuell. Gerne können sich Gruppen untereinander absprechen, eine Organisation für die gesamte Gruppe gibt es aber nicht.

Die mobile Litfaßsäule

Ein Aktionsstrang des #unteilbarMV-Bündnisses sind Litfaßsäulen, die an unterschiedlichen Orten im Land aufgestellt werden. Die ca. 2,50 Meter hohen

Säulen sollen Informationen über #unteilbarMV und die Demonstration am 18.9.2021 im öffentlichen Raum zugänglich machen. Daneben fordern sie auf, eigene Gedanken zu einer #unteilbaren lokalen Gesellschaft auf die Säule zu schreiben. Wir werden eine solche mobile Litfaßsäule auf der gesamten Radtour dabei haben und sie an allen Orten, an denen wir anhalten, aufstellen.

Wir sind gespannt auf die Reaktionen und Kommentare!



Alles, was du über die Tour wissen musst:

Begleitfahrzeug: Ein zweiköpfiges Versorgungsteam mit einem Begleitfahrzeug wird uns während der Tour unterstützen. Dieses kann Gepäck transportieren, uns unterwegs mit Getränken und Snacks versorgen und Räder als auch Radler*innen, die nicht mehr können, einsammeln und zum nächsten Treffpunkt fahren.

Hygienebestimmungen, Sicherheit und Schutz: Wir verfügen über ein Hygienekonzept für die Radtour, welches sich strikt an der gegebenen Pandemie-Lage Mitte September 2021 ausrichtet wird. Wir haben auch ein Sicherheits- und Schutzkonzept für die fahrende Gruppe und für Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind.

Kosten: Für die komplette Tour inklusive Übernachtungsmöglichkeiten, Verpflegung und logistischem Support rechnen wir mit einem solidarischen Beitrag in Höhe von 30 Euro pro Tag. Wer ein Bett möchte, darf gerne etwas mehr zahlen. Wer mitfahren möchte, aber keine 30 Euro/Tag zahlen kann, wird trotzdem solidarisch mitgenommen.

Ost und West: In Mecklenburg-Vorpommern wird es kleinere Touren von Ost und West geben, die sich mit uns vereinen und dann mit uns weiter Richtung Rostock fahren.

Übernachten: Wir sind zwar für eine klassenlose Gesellschaft, versuchen aber dennoch auf der Tour durchgängig drei Arten von Übernachtung anzubieten: Zelt, Fußboden mit Isomatte sowie (begrenzte) Betten.

Social Media: Wir möchten mit der Fahrradtour auch im digitalen Raum sichtbar sein und viele Menschen mit dem #unteilbar-Aufruf und Themen der gerechten Mobilität erreichen. Daher wird es eine mediale Begleitung, Aufrufe mit Sharepics sowie fotografische und thematische Updates während der Tour auf verschiedenen Kanälen geben. Hier sind weitere Unterstützer*innen sehr willkommen!

Tagestouren: Wir wissen, es ist schwer, sich eine ganze Woche frei zunehmen. Deswegen bieten wir auch Tagestouren bzw. die Mitfahrt auf Teil-Strecken an. Da es überall Bahnanschluss gibt, ist dies auch einfach und zeitlich überschaubar zu organisieren.

Tempo: Gemäß unserer #unteilbaren Prinzipien werden wir niemanden zurücklassen, sondern alle mitnehmen bzw. warten und Pausen machen. Die einzelnen und zumeist flachen Strecken sind auch für ungeübte Radfahrer*innen gut machbar.

Wegstrecke: Die gesamte Tour orientieren wir uns am Radweg Berlin-Kopenhagen. Wir werden möglichst viele Radwege und auch möglichst viele Strecken mit schönen Aussichten befahren!

Anmeldung

Du hast Interesse, bei der #unteilbar-Radtour dabei zu sein und mitzuradeln? Wir freuen uns darauf, dich dabei zu haben, melde dich direkt bei uns per E-Mail an! Die Teilnahme an Teilstrecken, Tagesrouten oder der ganzen Tour ist möglich. Teile uns in deiner Mail die Strecke mit, die du mitfahren möchtest, sowie deine Übernachtungspräferenzen.

Wichtige Websites:

unteilbar-mv.org
unteilbar.org



Sei dabei!

Die Anmeldung für die Radtour ist hier möglich:

unteilbar-tour@power-shift.de

Peter Fuchs: +49-(0)177633 4900
Paul Schulze: +49-(0)1577 2467284

V.i.S.d.P.: Peter Fuchs